

Information zu den Modulen und Veranstaltungen

Modul / Veranstaltung: MDLL

Team DLL: Heike Pompe de Hohenstein, Maria Bohrer, Maria Sussex, Sebastian Kitzinger, Stefan Klings, Martin Janczak, Julia Conradt

wesentliche Modul-/Veranstaltungsinhalte Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	Durchgehende schulformübergreifende Zusammenarbeit auf Ebene der Ausbildenden und der Teilnehmenden: lehramtsspezifische Expertisen und Perspektiven werden sichtbar und multiprofessionell genutzt → Diversität als Ressource, Mehrperspektivität Hybride Lernarrangements im Modulverlauf 1. Sitzung: - Klärung des Begriffs Diversität, theoretische Fundierung, z.B. auch in Abgrenzung zum Begriff der Heterogenität, - Sensibilisierung für gesellschaftliche Chancen(un-)gleichheit und Privilegien mit Auswirkungen auf institutionelle und schulische Organisationen sowie eigene Wahrnehmungsmuster → Reflexion von eigenen Überzeugungen aufgrund (auto-)biographischer Wahrnehmungen - Film: inklusive Kulturen: wertschätzender, konstruktiver Umgang mit Diversität mit dem Ziel inklusive Kulturen und Praktiken zu schaffen und zu etablieren - Kollegiales und individuelles Planen von einem diversitätssensiblen und sprachförderlichen Unterricht (Semesteraufgabe: jeden UB unter einer ausgewählten DLL-Fragestellung planen, durchführen und reflektieren, Denkassistenten und Werkzeuge für sprachsensiblen Unterricht als Unterstützungsangebot) 2. Sitzung: - Individuelle und kooperative Auseinandersetzungen mit verschiedenen Wahlthemen (Diskriminierungskritische Bildung/ Demokratiepädagogik & Menschenrechte, Alltagsrassismus, Umgang mit besonderen Begabungen, Interreligiosität) - Individuelle Beratung von Ausbildenden zu komplexen beruflichen Handlungssituationen der LiV 3. Sitzung: - Hospitationen an Schulen und pädagogischen Einrichtungen mit besonderen päd. Konzepten (Jahrgangsmischung, Gesamtschule mit Lernbüros,
---	--

	Förderschulen mit untersch. Förderschwerpunkten, bilingualer Unterricht, DaZ) DLL 4 Sitzung: - Individuelle Einwahl nach Interessen in Workshops (jeweils vier pro Semester, teilweise durch externe Kooperationspartner) - o Mehrsprachigkeit, Migration und Teilhabe: Umgang mit Vielfalt im multikulturellen Klassenzimmer - o Didaktisch-methodische Hilfen und besondere Vorkehrungen im lernzielgleichen Unterricht für Schüler:innen im Autismusspektrum - o Erkrankte Schüler:innen in der Schulpraxis: Krankheitsbilder, Handlungsmöglichkeiten und Inklusion - o Die Differenzierungsmatrix: Ein Instrument für die Unterrichtsplanung in heterogenen Lerngruppen - o ANTISEMI – Was? Umgang mit Antisemitismus in der Schule – Workshop in Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank - o Deutsch als Zweitsprache und ein sensibler Umgang mit Schüler:innen im Unterrichtsalltag - o ETEP: Ein Konzept zum Umgang mit herausforderndem Verhalten im Klassenzimmer
angestrebter Kompetenzerwerb Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	- LiV setzen sich mit theoriebezogenen Konzepten zum Begriff der Diversität, Inklusion und Chancengleichheit auseinander. Sie reflektieren eigene Deutungsmuster und Implikationen für schulisches Lernen. - LiV planen, realisieren und reflektieren ihren Unterricht fach- und überfachlich mithilfe von Fragestellungen, die diskriminierungskritische und sprachensible Lehr- und Lernprozesse betrachten. Sie erweitern ihren diagnostischen Blick, um die eigene Lerngruppe mithilfe von Instrumenten (Planungsraster zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung nach T. Tajmel, Denkassistenten zu DLL Fragestellungen) zu erfassen und in multiprofessionellen Settings Lernarrangements zu erstellen. - Hierbei beziehen sie ggf. schulinterne Fachkräfte (Planung, Durchführung, Reflexion) Perspektivwechsel durch lehramtsgemischte Gruppen mit ein → Anbahnung der Arbeit in multiprofessionellen Teams - LiV lernen unterschiedliche Schulformen, Fördermaßnahmen und Lernumgebungen kennen, die als Best-Practice Beispiele für Lehr- und Lernprozesse dienen können. Sie erweitern damit ihren beruflichen Horizont und öffnen sich für neue Perspektiven.

	- Durch das Doppeldeckerprinzip erwerben LiV Medienkompetenz für die Gestaltung digitaler und analoger Lernräume - LiV reflektieren den eigenen pädagogischen Alltag im Kontext der persönlichen Auseinandersetzung sowie des kollegialen Austauschs mit den Workshopthemen (z.B. Interkulturalität und Mehrsprachigkeit, Umgang mit erkrankten SuS, Umgang mit herausforderndem Verhalten und Unterrichtsstörungen, Differenzierung, Sprachförderung, Rassismus/Antisemitismus)
Entwicklungsprogression und Vertiefungsmöglichkeiten	- Individuelle Beratung während der Modulveranstaltungen und nach den Unterrichtsbesuchen → Blick auf die Weiterentwicklung der LiV nach zwei Unterrichtsbesuchen - Wahlmöglichkeiten während der Sitzungen, v.a. Sitzung 2-4 - Bereitstellung von weiterführender Literatur und Materialien, Websites etc. auf digitalen Plattformen - Verknüpfung zur Einführungsveranstaltung „Bildungssprache Deutsch“
Arbeit an / mit BHS	- Zeit in Modulveranstaltungen zur Bearbeitung - Angebot der Beratung mit dem/der zuständigen Ausbilder/Ausbilderin während der zweiten Sitzung im Modul, Wahlmöglichkeiten bieten Verzahnungsmöglichkeiten zur eigenen BHS (Transfer)
Arbeit mit dem Portfolio	- Dokumentation von Chancen, Erkenntnissen und Gelingensbedingungen für eine diversitätssensible und sprachförderliche Unterrichtsgestaltung in einem möglichst diskriminierungsfreien, geschützten Raum - Zeit in Modulveranstaltungen zur Bearbeitung
Anmerkungen:	Teilkompetenzen (z.B.: Erprobung von Formen der indiv. Rückmeldung) finden ihren Platz im Rahmen der Beratung durch die jeweilige Ausbildungskraft.
Querschnittsthema Medienbildung und Digitalisierung	Ergebnisse, Inhalte werden über einen Moodle-Kurs organisiert und über Edumaps dargeboten. DLL 0: Die Anschlussfähigkeit an die V Medienbildung wird durch das Aufgreifen der Planung aus der Veranstaltung ermöglicht. DLL 1: Die Evaluation der Seminarsitzung enthält folgende Frage: Welche Elemente der Seminarsitzung könnte durch medienbildende Aspekte erweitert werden. DLL 2: Der Lernprozess findet in asynchronem Modus statt. Die LiV orientieren sich an einer Edumap, das thematische Vertiefungen zu verschiedenen Diversitätsaspekten vorsieht. Das Edumap enthält

	Medien wie wissenschaftliche Beiträge, Videos/Vorträge, Podcasts, Handreichungen, Flyer, Homepages...). DLL 4: Die Ergebnissicherung aus der Hospitation wird um weitere Möglichkeiten der Dokumentation erweitert. Außer der Ausformulierung auf einem digitalen Dokument werden um weitere Möglichkeiten, wie z.B. Audiobeiträge usw. erweitert. Im Rahmen der Ergebnissicherung kann danach gefragt werden, ob der Unterricht Aspekte der Medienbildung im Sinne von Substitution, Augmentation, Modifikation oder Redefinition enthält.
Querschnittsthema Inklusion	Diversitätsaspekte werden in verschiedenen Seminaren aufgegriffen, mit biographischen Erfahrungen verknüpft und auf den eigenen Unterricht bezogen Die LiV haben die Möglichkeit an einer Hospitation teilzunehmen, die den Fokus inklusive Grundschule
Querschnittsthema Bildungssprache Deutsch	Im Modul gibt es verbindliche leitende Fragestellungen. Sprache wird als ein zentraler Aspekt der Unterrichtsplanung in jeder dieser Fragestellungen herausgestellt. Dazu können die LiV Planungsdokumente wählen, um sich kriterienorientiert mit dem Querschnittsthema Sprache auseinander zu setzen. In einer Sitzung können sich die LiV in das Thema sprachsensibler Unterricht vertiefen (selbstorganisiertes Lernen mittels einer Edumap)